

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 15 (2008)
Heft: 6

Artikel: Der attraktivste Tresor für die schönsten Bilder : digitale Bilderrahmen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979533>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

digitalrahmen **Der attraktivste Tresor für die schönsten Bilder: Digitale Bilderrahmen**

Eigentlich ist die Idee dahinter bestechend: Wie der Krug, der niemals leer wird; ein Bilderrahmen, dessen Inhalt niemals langweilig wird. Statt nach dem Sommerurlaub in der Wohnung Platz für die neuen Fotos zu suchen, einfach auf den digitalen Bilderrahmen laden. Abwechslung an der Wand. Alle besten Bilder in der Stube. Und auch für den Gewerbetreibenden kann ein digitaler Bilderrahmen im Schaufenster ein wirksamer Hingucker sein. Wieso besitzt denn nicht schon jeder und jede mindestens einen?

Es sind mehrere Bedenken, die dahinter stecken können, angefangen beim Preis, über die mässige Auflösung bis zu Bedenken wegen dem «unnatürlichen» Plastik. Erst allmählich wurden diese Bedenken auch nach und nach abgebaut. Digitale Bilderrahmen sind im Aufwind. Günstig wie nie und viele Hersteller haben qualitativ einen Schritt nach vorne gemacht, so dass digitale Bilderrahmen tatsächlich für immer mehr Fotohändler, Konsumentinnen und (v.a.) Konsumenten interessant werden. Wir haben interessante Beispiele von einigen Herstellern herausgesucht für eine Marktübersicht, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Einige Vorbemerkungen

Gerade beim Preis hat sich einiges getan, allerdings sollte dieser verständlicherweise nicht einziges Kriterium für die Beurteilung sein. Die Grösse des Bildschirms ist die eine Seite, dessen Auflösung aber die andere. Bei sieben oder acht Zoll Displays, wie es heute sehr viele gibt, sollte man auf mindestens 720 Bildpunkten in der Breite bestehen. Weiter ist bei der Auflösung zu beachten, dass Bilder im Format 4:3 auf Displays mit einer Auflösung von beispielsweise 720 x 480 Bildpunkten unweigerlich schwarze Balken zur Folge haben.

Digitale Bilderrahmen sind keine drahtlose Kunst. Bei der Bildübertragung teilweise ja, für den Strom ist aber jeder früher oder später auf das Kabel angewiesen. Die hübschen Designstücke boomen, aber worauf sollte man achten? Ein kurzer Überblick mit einigen Beispielen von verschiedenen Herstellern.



Digitale Bilderrahmen in allen Grössen und Ausstattungen: Immer mehr eine lohnende Idee für die Bildpräsentation zu Hause oder im Geschäft. Im Bild sehen wir Rahmen von Braun, Philips und Jobo.

Worauf sollte man sonst noch schauen? Selbstverständlich auf die unterstützten Bildformate. Teilweise können sogar zusätzlich Video- und Musikformate abgespielt werden. Die Frage, die mit dem Format einhergeht, ist, wie die Fotos auf den digitalen Bilderrahmen kommen. In der Regel können Speicherkarten eingelegt werden. Achten Sie darauf, dass der entsprechende Kartentyp vom Display auch gelesen werden kann. Bilder können auch direkt auf den digitalen Bilderrahmen hochgeladen werden. Am besten rechnen Sie dafür ihre Fotos auf die entsprechende Auflösung herunter, um den – oft knappen – internen Speicher nicht zu sehr zu belasten. Auch die Synchronisation muss meistens via PC vorgenommen werden.

Sind diese Hürden technischer Natur überwunden, kann an die Planung im realen Umfeld – ob Geschäft oder Wohnung – gegangen werden. Was nämlich allzu oft vergessen wird, bzw. die hübschen Werbebildchen verschweigen, ist, dass auch die kleinen digitalen Bilderrahmen Strom benötigen. Ein Bilderrahmen an der Wand bedeutet also, dass irgendwo ein Kabel auf eine Steckdose treffen muss. Displays mit Akkus gibt es auch, für einen Abend Betrieb wird deren Kapazität aber nicht reichen. Entweder also den Rahmen auf dem Nachttischchen oder im Schaufenster aufstellen, mit dem Manko des sichtbaren Kabels leben, oder versuchen das Kabel optisch zu verstecken. Im Ladenraum (oder Schaufenster) wird das in der Regel besser gehen als

an der verputzten Wand des Wohnzimmers.

Einige Modelle bieten auch nette Zusatzfunktionen: Zum Beispiel-Zeitangaben, Weckfunktionen oder eine Fernbedienung. Nicht zuletzt sollte man auch auf die Strom-Verbrauchswerte der kleinen Displays schauen.

Agfaphoto

Bei Agfaphoto picken wir uns den Agfaphoto AF 5080 M her-



Das Agfaphoto Display AF 5080 M mit drei verschiedenen Rahmen.

aus. Dieser verfügt über eine Bild diagonale von acht Zoll und eine Auflösung von 800 x 600 Pixeln. Geliefert wird der digitale Bilderrahmen gleich mit drei austauschbaren Rahmen. Diese kommen in gebürstetem Aluminium, schwarzem Kunststoff und als Kunststoff mit Holzeffekt daher. Die Rahmen machen einen wertigen Eindruck. Das «M» hinter der Typenbezeichnung steht für die integrierten Multimedia-Funktionen, welche den AF 5080 M vom AF 5075 unterscheiden. Insbesondere Videos und Musik lässt sich mit dem Bilderrahmen abspielen. Dies in den Formaten AVI, MPEG und MP3, bei den Fotos ist der AF 5080 auf JPEG beschränkt. Der Bruder – eher der klassische digitale Bilderrahmen – kennt sich auch mit PNG-, GIF- und TIFF-Dateien aus.

Für den Datenaustausch steht ein 5 in 1 Kartenleser zur Verfügung (CF, SD, MMC, MS, xD). Via Kabel kann an gleich zwei USB-Anschlüssen angedockt werden. Intern ist ein Speicher von 128 Megabyte vorhanden. Der Agfaphoto AF 5080 M kann Diashows wiedergeben und verfügt über

Uhr, Kalender und Wecker. Die Stromversorgung erfolgt über das Netzteil, für die Synchronisation ist der Bilderrahmen nur mit Windows Vista kompatibel.

Aiptek

Aiptek hat die Angewohnheit seinen digitalen Bilderrahmen die Namen von Malern zu geben. Näher angesehen haben wir uns den an der CeBit vorgestellten Aiptek Monet BT. Speziell macht den Monet BT der integrierte Bluetooth Empfänger und macht den digitalen Bilderrahmen somit zum Wiedergabemedium für Schnellschüsse vom Fotohandy oder PDA. Die Bilder können di-



Besonderheit beim Aiptek Monet BT: Übertragung per Bluetooth.

rekt auf dem 8 Zoll Digital Display angezeigt und betrachtet werden. Das acht Zoll LCD ist im Format 16:9 mit einer Auflösung von 800 x 480 Bildpunkten. Der Bilderrahmen kann sowohl im Quer- wie auch im Hochformat verwendet werden.

CF-, MMC-, SD-, MS-Pro Karten bis 2 GB können gelesen werden, intern gibt's gerade mal 16 MB Platz. JPEGs können mit einer Auflösung von bis zu 12 MPix verarbeitet werden.

Braun

Von den Braun DigiFrames gibt es gleich zwei hervorzuheben, bis auf Grösse und Auflösung haben die beiden die selben Spezifikationen. Es sind dies der Braun DigiFrame 1020 und der Braun DigiFrame 1500. Mit einer Bild-diagonale von beachtlichen 10,2 bzw. 15 Zoll machen sie schon ganz schön was her. Die Auflösung beträgt beim 1100er Modell 800 x 480 Pixel, beim 1500er sogar 1024 x 768 Pixel. Gehalten sind die beiden im eleganten schwarz lackierten Rahmen, was auch die Bildwirkung noch unterstützt.

Mit seiner Grösse und hohen Auflösung ist insbesondere der DigiFrame 1500 für den Einsatz am POS geeignet. Aus der Ferne bedienbar sind die Displays über eine Infrarot-Fernbedienung. Unterstützt werden nur Bilder im JPEG-Format (beim DigiFrame 1020 bis zu einer Auflösung von 12 MPix, beim grossen Bruder bis zu 16 MPix). Der interne Speicher hat eine Grösse von 128 Megabyte und alle Speicherkartentypen können verwendet werden (inkl. USB-Speichersticks). Die Bedienung der Displays ist sehr einfach, es können auch noch direkt Kontrast-, Farbton-, Helligkeits- oder Sättigungseinstellungen



Wer sich einen digitalen Bilderrahmen zulegt sollte sich natürlich sicher sein, dass «sein» Speicherkartentyp unterstützt wird. Ein USB-Anschluss sollte auf jeden Fall vorhanden sein.

vorgenommen werden. Die Grösse des Displays führt beim Braun DigiFrame 1500 zu einem



Die Braun DigiFrames in den Grössen 10,2 und 15 Zoll.

doch recht grossen Gewicht von knapp drei Kilogramm. Ein guter Nagel hält aber auch das.

Fujifilm

Fujifilm Switzerland AG bezieht die digitalen Bilderrahmen bei zwei unterschiedlichen Lieferanten, um stets ein abgerunde-

tes Sortiment an digitalen Bilderrahmen anbieten zu können. Es wird das Sortiment von Erno



Der 15 Zoll Rahmen von Compositor ist im Vertrieb von Fujifilm.

vertreten und die Marke «Compositor». Besonders erwähnenswert ist der 15 Zoll Bilderrahmen von Compositor. Er verfügt über eine

nem USB-Datenträger übernommen und wiedergegeben. Ein interner Speicher ist ebenfalls



Beim Hama 10,2 Zoll Modell gibt's auch einen Rahmen in Holz.

vorhanden (128 MB). Das Display hat eine Auflösung von 800 x 420 Pixeln (16:9) und auch Videos können abgespielt werden. Den digitalen Bilderrahmen kann man dank Kalender- und Uhr-Funktion gleich auch als Wecker benutzen. Für die musikalische Untermalung (MP3, WMA) stehen integrierte Lautsprecher oder ein Kopfhörerausgang zur Verfügung.

Jobo

Das digitale Bilderrahmen-Sortiment von Jobo umfasst Grössen von sieben bis 15 Zoll. Wir werden es anhand des kleinsten Displays PDJ701 vorstellen. Das TFT-Display verfügt wie erwähnt über eine Bild-diagonale von sieben Zoll (17,78 cm) mit einer Auflösung von 800 x 480 Pixeln und 262'000 Farben. Ein sehr hochwertiger Rahmen, nicht nur was die Qualität betrifft (Standfuss aus Metall): Im internen Speicher hat es Platz für ein Gigabyte an Fotos (keine Unterstützung von



Das Jobo Display lässt sich auch per Akku betreiben.

Videos). Wem das noch nicht genug Speicher ist, kann auch beim PDJ701 den integrierten Speicherkartenslot nutzen. Als Bildformate können JPEG- und BMP-Dateien gelesen werden. Es können auch ein Kalender oder die Zeit angezeigt werden, auch ein Wecker steht zur

Verfügung. Für den mobilen Einsatz ist dieser digitale Bilderrahmen mit einem Akku ausgestattet (1500 mAh).

Kodak

Auch Kodak mischt auf dem Markt der digitalen Bilderrahmen kräftig mit. Vor kurzem wurde der innovative WM 1020 vorgestellt. Von diesem ist aber noch wenig zu erfahren. Er verfügt als Besonderheit über die Wireless-Technologie und kann via Touchscreen bedient werden. Es wird ein zehn und eine acht Zoll-Version geben. Der Verkaufspreis soll bei CHF 378.- losgehen.



Der Kodak EX 1011 bietet Wireless-Funktionen an.

Länger auf dem Markt ist der Kodak Easyshare EX 1011, ein zehn Zoll TFT-Display. Der Kodak Bilderrahmen ist im 16:9 Format gehalten und verfügt über eine Auflösung von 800 x 480 Pixel. Er unterstützt ebenfalls WiFi-Funktionen. Integriert sind 128 MB Speicher, lesen kann er alle gängigen Speicherkarten. Auch bei den Formaten wird eine ganze Reihe unterstützt, so MPEG-4, MPEG-1, MOV, AVI, MP3 und JPEG. Speziell können auch die EXIF-Informationen der JPEG-Dateien mit ausgelesen werden.

Philips

Hatten wir's bei Hama und Agfa-photo von drei austauschbaren Rahmen, werden mit dem Philips PhotoFrame 10FF2M4 gleich vier Rahmen mitgeliefert. Diese sind einfach aufsteckbar und in den Farben Weiss, Schwarz, Rot und Silber gehalten. Die Diagonale des digitalen Bilderrahmens beträgt 10,2 Zoll mit einer Auflösung des Anzeigebereichs von 720 x 480 Pixeln (Seitenverhältnis 3:2). Der Philips PhotoFrame zeigt

sehr natürliche Farben und die Bilder werden problemlos automatisch Hoch- oder Querformat



Der Philips PhotoFrame mit zehn Zoll und 720 x 480 Pixeln.

angezeigt. Wer mehr Abwechslung will, kann sich seine Fotos auch als Collage anzeigen lassen. Der interne Speicher hat eine Grösse von 128 Megabyte.

kann über das Stromnetz oder kabellos über Akku betrieben werden. Laut Herstellerangaben reicht eine Akkuladung für rund eine Stunde.

Sony

CE-Gigant Sony stellte im Februar seine digitale Bilderrahmen Kollektion vor. Die neuen Rahmen haben eine Diagonale von entweder sieben oder neun Zoll (D70, V700 und V900). Das Abbildungsformat ist 15:9 und die Gesamtauflösung beträgt 1'152 MPix. Laut Hersteller korrigiert der Bionz-Prozessor im Display Aufnahmefehler wie den Rote-Augen-Effekt und optimiert

Integration der EXIF-Informationen. Beispielsweise kann neben dem Foto die Aufnahmezeit



Die Sony Bilderrahmen erkennen automatisch ihre Positionierung.

eingebildet werden. Bei den Bildformaten herrscht grosse Freiheit: V700 und V900 unterstützen JPEG, TIFF und BMP. 512 MB stehen an internem Speicher



Achten Sie beim Kauf eines digitalen Bilderrahmens auch auf Details. Ein Stromkabel ist zwar meistens von Nöten, hier kann aber beispielsweise der unschöne, klobige Teil im Rahmen versteckt werden.

Gleich zwei Kartenleser (mit Unterstützung für alle gängigen Typen) wurden verbaut. Das ermöglicht das Kopieren von Fotos zwischen den Speicherkarten. Auch über USB kann der Bilderrahmen gespiesen werden. Der Philips PhotoFrame 10FF2M4

ausserdem Hauttöne, Bildschärfe und Belichtungsfehler. Überprüft werden konnte das mangels verfügbaren Displays nicht. Bestätigen können wir eine relativ schnelle Bildverarbeitung (Bilder bis zu 100 MB Grösse) und eine gelungene In-



Futuristisches Design für den Toshiba DP7X-SE.

zur Verfügung. Der Kartenleser ist für alle Formate gerüstet. Erkennen können die digitalen Bilderrahmen auch, ob sie hoch- oder querformatig stehen oder hängen und passen automatisch die Bilddarstellung an. Optional ist für V700 und V900 ein Bluetooth-Adapter erhältlich, der die kabellose Übermittlung von Fotos z.B. ab Handy ermöglicht. Die Bilderrahmen sind ab Mai zu einem Preis von CHF 399.- (V900), CHF 319.- (V700) und CHF 249.- (D70) erhältlich.

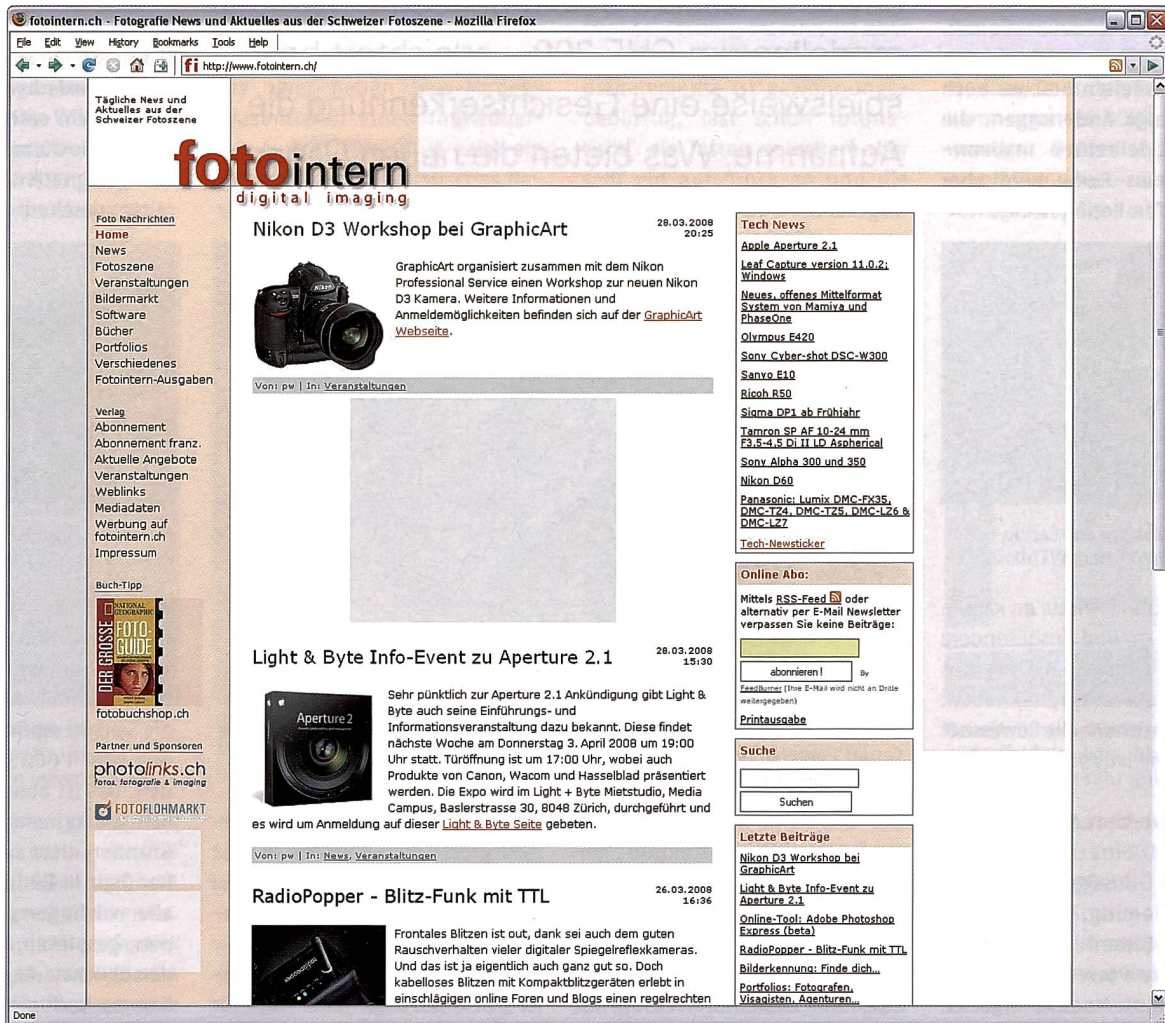
Toshiba

Von Toshiba stellen wir den DP7X-SE vor, der extrem futuristisch mit einem ausladenden Rahmen daherkommt. Unterstützt werden fünf Speicherkartenformate (bis 2 GB), USB, JPEG (bis 16 MB), MP3 und diverse Videoformate. Integriert sind 256 MB an Flash-Speicher. Die Bildschirmdiagonale beträgt 18 Zentimeter, was sieben Zoll entspricht, aufgelöst wird in – für diese Grösse – stattliche 800 x 480 Pixel.

Lieferanten

Marke	Lieferant	Infos
Agfaphoto	Wahl Trading AG	www.wahl-trading.ch
Aiptek	Aiptek	www.aiptek.de
Braun	Ott + Wyss AG	www.fototechnik.ch
Erno, Compositor	Fujifilm (Switzerland) AG	www.fujifilm.ch
Hama	Hama Technics	www.hamatechnics.ch
Jobo	Ott + Wyss AG	www.fototechnik.ch
Kodak	Engelberger AG,	www.engelberger.ch
	Wahl Trading AG	www.wahl-trading.ch
Philips	Philips	www.philips.ch
Sony	Engelberger AG,	www.engelberger.ch
	Wahl Trading AG	www.wahl-trading.ch
Toshiba	Toshiba	www.toshiba.ch

www.fotointern.ch



ab sofort täglich neu